

Hamburg, 29.04.2024

Wie Hamburg (in) Zukunft lernt – jetzt Ideen einreichen und mitgestalten!

Mit der Welt lernen und neue Perspektiven entdecken – damit schafft Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Grundlagen für eine zukunftsfähigere Gesellschaft: Hierfür werden in diesem Jahr Projektmittel in Höhe von 472.000 Euro für die Maßnahmenumsetzung des Hamburger Masterplans BNE 2030 durch die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft bereitgestellt. Vom 29.04.24 bis 31.05.24 haben etwa Bildungseinrichtungen und Initiativen erneut die Möglichkeit, sich für Maßnahmen zu bewerben, die darauf abzielen, Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hamburg strukturell zu verankern und somit lokal zur Realisierung des UNESCO-Programms BNE 2030 beizutragen.

Dabei werden Maßnahmenumsetzungen aus den Bereichen frühkindlicher, schulischer, beruflicher und außerschulischer Bildung sowie der Hochschulen und Bezirke unterstützt: Bisher konnten so Kitas von persönlichem BNE-Coaching profitieren und Schulen beispielsweise einen FREIDAY einführen – einen Tag in der Woche, der selbstständiges Lernen unterstützt, indem sich Schüler*innen für eigene Projekte einsetzen und mit diesen eine bessere Welt in Nachbarschaft und Gemeinde fördern. Berufsschulen können nun mit einem ausgearbeiteten Leitfadensystem und praktischen Anwendungsmöglichkeiten Bildung für nachhaltige Entwicklung direkt in den Berufsschulunterricht implementieren, während dieser Schüler*innen konkrete Orientierung zur Integration von BNE in den Arbeitsalltag bietet. Hochschulkooperationen der BNE wurden u.a. durch Vernetzungsveranstaltungen gestärkt und in der außerschulischen Bildung Inhalte für eine Weiterbildungsdatenbank zu Bildung für nachhaltige Entwicklung vorbereitet. In den Bezirken wurde etwa eine partizipative Klimaoase ins Leben gerufen und eine Faire Woche geplant.

Auch in diesem Jahr floss die Expertise der Forenmitglieder in die aktuelle Maßnahmenauswahl aus der Strategie des Hamburger Masterplan BNE 2030:

*So steht für die berufliche Maßnahme in diesem Jahr die Qualifizierung von Multiplikator*innen, wie Berufsschullehrer*innen, in Form eines Transferkonzeptes im Vordergrund. Mithilfe von diesem soll eine bereits entwickelte Anleitung mit didaktischen Werkzeugen für die praktische berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung an drei Berufsschulen implementiert werden. Weiterführende Möglichkeiten wie die Einführung eines Whole School Approachs sind ebenfalls Ziel der Maßnahme.*

Die Maßnahme der frühkindlichen Bildung fokussiert sich auf den Übergang von Kita zu Schule und die gemeinsame BNE-Kooperation beider Institutionen. Hierfür soll ein Konzept mit klaren Ansätzen auf Basis einer Bedarfsanalyse entwickelt werden, das konkrete Handlungsvorschläge sowie die Umsetzung beinhaltet. Hamburger Hochschulen werden in diesem Jahr erneut die Chance haben, sich ab Mitte Mai auf einen Nachhaltigkeitspreis in Höhe von 30.000 Euro speziell für Nachhaltigkeitskooperationen zwischen Hochschulen bzw. für Ansätze forschender Lehre zu Nachhaltigkeit zu bewerben.

Maßnahmen der sieben Hamburger Bezirke sowie der außerschulischen Bildung werden sukzessive im Laufe des Jahres ausgeschrieben.

Auf Schulebene verfolgen seit 2022 über 20 Schulen, die mittlerweile im dritten Jahr durch den Hambur-



ger Masterplan BNE 2030 gefördert werden, das Ziel, BNE im schulinternen Curriculum zu implementieren. Bildung für nachhaltige Entwicklung soll dauerhaft zur Aufgabe der ganzen Schule und aller beteiligten Gruppen im Sinne des Whole School Approach werden.

Interessierte können zunächst Projektskizzen für die geförderte Umsetzung der Maßnahmen online bei der [Koordinierungsstelle des Hamburger Masterplans BNE 2030](#) einreichen. In einem zweiten Schritt werden die Träger*innen der zur Durchführung ausgewählten Projektskizzen Mitte Juli zur konkreten Projektbeantragung aufgefordert.

Die Förderphase 2024 des Hamburger Masterplans BNE 2030 bietet eine einzigartige Gelegenheit für Bildungseinrichtungen und Initiativen, innovative Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen, die einen nachhaltigen Wandel in der Hamburger Bildungslandschaft vorantreiben. Die Stadt Hamburg setzt sich damit ein, Bildung für nachhaltige Entwicklung als festen Bestandteil aller Bildungsbereiche zu etablieren und einen positiven Beitrag zur Zukunft der Region zu leisten.

Umweltsenator Jens Kerstan: „Die Umsetzung eines so langfristigen Projekts wie dem Hamburger Masterplan BNE 2030 ist ein wichtiger Schritt und ein richtungsweisendes Signal für Hamburg: Hin zu einer nachhaltigen Bildungslandschaft, die den Herausforderungen unserer Zeit gerecht wird und zugleich die Grundlage für eine lebenswerte Zukunft schafft.“

Hintergrund

Im Juni 2021 durch den Senat beschlossen und von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) federführend in Kooperation mit Verwaltung und Zivilgesellschaft konzipiert, sollen mit dem Hamburger Masterplan BNE 2030 rund 100 Maßnahmen bis 2030 umgesetzt werden, die eine strukturelle Verankerung von BNE in der Hamburger Bildungslandschaft zum Ziel haben. Hamburg leistet mit dem Masterplan BNE 2030 einen wesentlichen Beitrag zu den UNESCO-Initiativen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und unterstützt die lokale Umsetzung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Weitere Informationen unter:

hamburger-klimaschutzstiftung.de/projekte/masterplan-bne/

Pressekontakt

Melissa Weyrich

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Hamburger Masterplan BNE 2030

E-Mail: weyrich@hamburger-klimaschutzstiftung.de

Telefon: 040 637 02 49 – 43

Hamburger Klimaschutzstiftung
für Bildung und Nachhaltigkeit
Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg
Telefon: +49 (0)40-637 02 49-0
info@hamburger-klimaschutzstiftung.de
www.hamburger-klimaschutzstiftung.de

Pressekontakt Hamburger
Klimaschutzstiftung:
Hauke Sann, Leitung Kommunikation
Telefon: +49 (0)40-637 02 49-14
Mobil: +49 (0)171-652 76 95
sann@hamburger-klimaschutzstiftung.de

Die Koordinierungsstelle Hamburger Masterplan BNE 2030 mit Sitz in der Hamburger Klimaschutzstiftung ist ein Projekt der der Behörde für Umwelt, Klima und Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

